



face beauty

■ Nasenkorrektur (Rhinoplastik)

Neue Wege zu Ihrer Schönheit

Nasenkorrektur (Rhinoplastik)

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

herzlich willkommen in der Fort Malakoff Klinik Mainz!

Unsere Klinik stellt eine Fachklinik für kosmetische Chirurgie dar und ist im Besonderen auf die operative Verbesserung der Körpersilhouette spezialisiert.

Dafür ist unsere Klinik technisch auf höchstem Niveau ausgerüstet: Die Nasenkorrektur (lateinisch: Rhinoplastik) ist eine Operation, die die äußere Form der Nase verändert. Eine Nasenoperation kann die Nase verkleinern oder vergrößern, kann die Form des Nasenrückens sowie des Naseneingangs mit den Nasenflügeln und den Nasenlöchern verändern sowie die Länge der Nase und den Winkel zwischen Nase und Oberlippe verändern. Der Eingriff wird vorwiegend aus ästhetischen Gründen zur Harmonisierung der Nase und des gesamten Gesichtes (ästhetische Rhinoplastik) durchgeführt. Was immer der Grund für diesen Eingriff ist, er muss die Funktionsfähigkeit der Nase erhalten.

Wenn Sie darüber nachdenken, eine funktionell ästhetische Nasenkorrektur vornehmen zu lassen, wird Ihnen diese kurze Darstellung vielleicht dabei helfen, die Eigenarten und Besonderheiten dieses Eingriffs zu verstehen. Selbstverständlich wird sie nicht alle Ihre Fragen beantworten können, da immer eine individuelle Planung für jeden Patienten erfolgen muss.

Für wen ist die Nasenkorrektur geeignet?

Die Nase als zentraler Teil des Gesichtes ist sehr prägend für die äußere Erscheinung. Daher beeinflussen Auffälligkeiten an diesem Organ wie Schiefstellung, Höckerbildung und andere Formdefekte entscheidend den Gesamteindruck der Person. So sind ideale Kandidaten für diese Operation Menschen, deren Nase durch eben diese Formveränderung besonders auffällig ist und das Gesicht dominiert. Der Idealkandidat für die Rhinoplastik möchte eine Verbesserung des Erscheinungsbildes, er möchte eine normale, harmonisch in sein Gesicht passende Nasenform. Für ihn bedeutet eine Nasenkorrektur, sich vom Stigma der individuellen Auffälligkeit seiner Nase zu befreien. Er möchte eine Normalisierung, keine Perfektion.

Der ideale Patient ist zwischen 16 und 70 Jahre alt, gesund, psychisch stabil und überbewertet die Formveränderung seiner Nase in ihren Auswirkungen auf sein Leben nicht.

Für wen ist die Nasenkorrektur nicht geeignet?

Da in der Nase Wachstumszonen für das gesamte Mittelgesicht bestehen, ist es ratsam, nur ausgewachsene Patienten zu operieren. Als Grundregel gilt, dass dies bei Mädchen zwischen 15 und 16 Jahren und bei Jungen zwischen 16 und 18 Jahren der Fall ist. Ebenso bestehen besondere technische Eigenarten der Operation sehr alter Patienten. Denn hier ist zu beachten, dass die Hautelastizität bereits stark nachgelassen hat und ein so inniger Kontakt zwischen der Haut und den darunter liegenden Knochen- und Knorpelstrukturen nicht mehr besteht, so dass die Neuformung des Knorpel- und Knochengerüsts nicht mehr zu den gewünschten Ergebnissen führen kann. Des Weiteren ist die psychische Disposition des Patienten entscheidend für die Eignung für eine Nasenkorrektur. Generell gilt, dass Menschen die Fehlf orm ihrer Nase nicht unangemessen überbewerten. Es sollten realistische Vorstellungen vom Ergebnis und der damit erhofften Steigerung der Lebensqualität bestehen.

Ein Patient, der eine kleine Veränderung seiner Nase mit großer und lang haltender Verstimmung beantwortet, ist sicherlich kein guter Kandidat.

Örtliche Betäubung oder Vollnarkose?

Die Beantwortung dieser Frage hängt von der persönlichen Erfahrung des Operateurs und vom Umfang des geplanten Eingriffs ab. Kleinere Eingriffe an der Nasenspitze, d.h. im knorpeligen Nasenskelett können sicherlich in örtlicher Betäubung durchgeführt werden. Bei einer umfangreicheren ästhetischen Nasenkorrektur empfiehlt sich oft eine Vollnarkose, weil damit eine gezielte Blutdrucksenkung möglich ist. Diese Maßnahme hat zum Ziel, die Blutung während der Operation so zu verringern, dass der Operateur im-

mer gute Übersicht über das Operationsgebiet hat und somit der Eingriff schneller und exakter erfolgen kann. Nach einer Vollnarkose und insbesondere, wenn die Nase mit einer Schaumstofftamponade ausgestopft ist, empfiehlt sich ein kurzer Klinikaufenthalt zumindest für eine Nacht, oder so lange wie die Tamponade in der Nase bleiben soll.

Erfolgt der Eingriff im gut ausgerüsteten OP eines erfahrenen Nasenoperators, kann je nach Ausmaß des Eingriffs und Zustand des Patienten die Operation auch ambulant durchgeführt werden.

Wie Sie sich auf den Eingriff vorbereiten können:

Nach Abschluss der beratenden Vorgespräche und Festlegung des operativen Vorgehens werden präoperative Untersuchungen durch einen Hausarzt erforderlich, um Ihre Operations- und Narkosefähigkeit festzustellen. Ihr Operateur wird Ihnen dazu den erforderlichen Anforderungsbogen mitgeben. Der Hausarzt wird in der Regel einige Tage bis zu einer Woche benötigen, um die gewünschten Untersuchungen durchzuführen. Die Befunde sollten bei der Besprechung, in der die OP-Aufklärung und Fotodokumentation erfolgt, vorliegen.

Wichtig ist, dass Sie in den letzten 10 Tagen vor dem Operationsdatum weder aspirinhaltige oder sonstige gerinnungshemmende Medikamente noch Vitamin E und C zu sich nehmen. Falls Sie dauerhaft gerinnungshemmende Medikamente wie Acetylsalicylsäure oder Marcumar einnehmen müssen, muss mit Ihrem Hausarzt oder Kardiologen die geeignete Strategie zum Absetzen des Medikamentes rund um die Operation besprochen werden. Ausgeprägtes Sonnenbaden sollte in den Wochen vor der Operation unterbleiben. Wichtig ist auch, dass Sie darauf vorbereitet sind, dass Sie in den ersten Tagen nach der Rhinoplastik nicht Ihre üblichen Haushaltsaufgaben bewältigen können. Sie sollte also beispielsweise Ihre Einkäufe so erledigen, dass Sie in den ersten Tagen nach der Operation keine schweren Tüten und Taschen tragen müssen. Des Weiteren sollten Sie aus der Klinik abgeholt werden und zumindest in den ersten 24–48 Stunden nicht alleine zuhause sein. Die Begleitperson ist aus medizinischen Gründen normalerweise nicht erforderlich, aus psychologischen Erwägungen jedoch oftmals sehr hilfreich.

Die Operation – wie gehen wir vor?

Es gibt verschiedene Techniken, eine Nase von innen wie von außen zu korrigieren. Alle haben Eines gemeinsam: das Ergebnis von Form und Funktion zu verbessern. Durch einen kleinen Zugang im Nasensteg und weitere kleinere Schnitte in der Nase erreicht man eine sehr gute Übersicht über das Nasengerüst, so dass sich dieses korrigieren lässt. Bei einer Nasenscheidewandveränderung und Nasenmuschelvergrößerungen werden diese verkleinert, um die Funktion der Nasenatmung zu verbessern. Bei einem Nasenhöcker wird dieser abgetragen, bei einem Defizit im Nasenrücken wird dieses aufgebaut. Hierdurch kann ein neues Profil der Nase geschaffen werden. Abschließend wird noch eine Neuformung der Nasenspitze durchgeführt, falls erwünscht.

Die Nachbehandlung einer Nasenkorrektur?

Die Nachbehandlung ist abhängig von der Art der Nasenkorrektur. Bei einer reinen Operation der Nasenspitze ist es ausreichend, einen Tapeverband anzubringen. Bei einer Veränderung des knöchernen Nasenskeletts ist meist eine Schiene erforderlich, die direkt nach der Operation angebracht wird. Innere Tamponaden verhindern ein Anschwellen und eine Blutung der Schleimhäute, können aber meist schon nach 3 Tagen gezogen werden. In dieser Zeit ist keine Nasenatmung möglich. Schwellungen und Blutergüsse sind nach der Operation zu erwarten, Letztere können aber durch Make-up nach einer Woche gut abgedeckt werden. Die äußere Schiene kann in der Regel nach 14 Tagen entfernt werden. Nach dieser Zeit hat sich das Nasengerüst stabilisiert. Der Gips wird dann durch Pflasterstreifen ersetzt, die für eine weitere Woche die Nase stabilisieren. Glücklicherweise müssen keine Fäden im Naseninneren gezogen werden, da diese sich von alleine auflösen. Falls ein kleiner Schnitt im Nasensteg erfolgt ist, werden die Fäden hier nach 5 Tagen entfernt.

Wie Sie sich nach einer Nasenkorrektur verhalten sollten

Wichtig ist Ihre Mitarbeit! In der ersten postoperativen Woche sollten größere Blutdrucksteigerungen vermieden werden. Das bedeutet, dass Sie weder heiß duschen, nicht die Haare über den Kopf waschen oder größere körperliche Anstrengungen inkl. sexueller Aktivitäten unternehmen sollten. In den ersten 24 Stunden nach dem Eingriff sollten Sie die meiste Zeit liegen. Am Tag nach der Operation sind kleinere Spaziergänge durchaus bereits ratsam, da Bewegung den venösen Abstrom und damit die Abschwellung Ihrer Nase fördert. Sie werden unmittelbar nach der Nasenkorrektur dazu angehalten, die Augen und somit das umliegende Operationsgebiet zu kühlen. Kühlende Maßnahmen in den ersten drei Tagen beschleunigen das Abschwollen.

Die meisten Patienten, die sich einer Nasenoperation unterziehen fühlen sich bereits nach 3–4 Tagen wieder ganz wohl, obwohl noch leichte Schwellungen und kleinere Blutergüsse bestehen. Auch die Nasenatmung wird noch behindert sein. Nehmen Sie bitte die Ihnen verordneten Medikamente nach Plan, damit eine schnelle Wundheilung und Regeneration des Gewebes gewährleistet sind. Nach etwa 2 Wochen sieht man Ihnen nicht mehr an, dass Sie eine Operation hinter sich hatten.

Leichte körperliche Belastungen sind erst wieder nach 14 Tagen möglich. Hierzu gehört Fahrradfahren oder auch ein längerer Spaziergang. Größere körperliche Belastungen sind erst wieder nach 6 Wochen möglich, nachdem das Nasenskelett stabil verheilt ist.

Bedenken Sie jedoch, dass die Wundheilung nach einer Nasenoperation ein langer Prozess ist. Das endgültige Operationsergebnis ist frühestens nach einem halben bis einem Jahr sichtbar. Schwellungen sind dann komplett verschwunden, die Haut hat sich der neuen Form angepasst.

Risiken bei einer Nasenkorrektur

Erfreulicherweise ist die Nasenkorrektur ein Eingriff, bei dem schwere Komplikationen die absolute Ausnahme sind. Lebensbedrohliche Probleme können nahezu ausgeschlossen werden. Gesundheitsgefährdend kann jedoch eine Blutung oder Nachblutung sein, die während oder sofort nach der Operation bzw. bis zu 10 Tagen nach dem Eingriff auftreten kann. Sie kann eine erneute Tamponade der Nase erforderlich machen. Es sollten daher unbedingt bestimmte Vorsichtsmaßnahmen – wie oben erwähnt – eingehalten werden.

In aller Regel wird das ästhetische Ziel der Operation erreicht. Kleinere Unregelmäßigkeiten der Nasenform können jedoch vorübergehend oder dauerhaft auftreten. Dazu gehören insbesondere kleinere Unregelmäßigkeiten im Bereich des Nasenrückens, die oftmals dem kritischen Blick des Patienten viel mehr auffallen, als der Umwelt. Sie erfordern eine engmaschige Kontrolle und Therapie beispielsweise durch Pflaster in der gesamten Heilungsphase.

Ganz selten sind kleine Nachkorrekturen von Unregelmäßigkeiten und Asymmetrien notwendig. Falls dies jedoch der Fall sein sollte, wird man eine Entscheidung darüber frühestens nach einem halben bis einem Jahr treffen, da erst dann die endgültige Nasenform beurteilt werden kann.

Meistens können diese ambulant und in örtlicher Betäubung erfolgen. Sie bestehen in der Regel in einer Nachkorrektur durch Knorpelunterfütterung im Bereich des Nasenrückens.